

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III inf.	III sup.	II inf.	II sup.	I inf.	I sup.	Summa der Stunden.
Religionslehre a) kath.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
b) evang.	—	—	2	—	—	2	—	2	—	6
c) jüd.	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch.	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Hebräisch ¹⁾	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
Geschichte und Geographie. . .	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen, Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung, Physik . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Turnen a) im Sommer	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
b) im Winter.	1	—	—	1	—	—	—	1	—	3*)
Zeichnen ²⁾	2	2	2	—	—	2	—	—	—	8
Gesang ³⁾	2	2	—	—	—	2	—	—	—	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4

¹⁾ Die Teilnahme ist nicht obligatorisch.
²⁾ Von III inf. an ist die Teilnahme nicht obligatorisch.
³⁾ Von IV an nicht allgemein obligatorisch.
 *) Außerdem 1 besondere Übungsstunde für die Vorturner.

B. Gymnasial-Vorschule.

	<i>Lehrer:</i>	Ordinarius in	Klasse I.	Klasse II.	Zahl der Unterrichts- stunden.
1.	Jansen,*) Vorschullehrer.	I	Elementarunterricht.		22
2.	Schulze,*) Vorschullehrer.	II		Elementarunterricht.	24
3.	Esser, Rektor.		Religionslehre.		2
4.	von Holtum, Kaplan.			Religionslehre.	2

*) Siehe Übersicht für das Gymnasium No. 25 und 26.

Übersicht über die Lehrpensa.**I. Ober-Prima.**

Ordinarius: Herr Professor Dr. **Alsters.**

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte der Neuzeit. Wiederholung und weitere Ausführung der schwierigeren Lehren aus dem ganzen Gebiete der Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) für die evangelischen Schüler: Der Brief Pauli an die Philipper; desselben Brief an die Galater m. A. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre; Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit (Noack). Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. 2 St. Herr Dr. *Benrath*.

Deutsch. Epische, lyrische und dramatische Dichtungen, insbesondere Abschnitte aus *Klopstocks Messias*, lyrische Gedichte von *Klopstock* und *Goethe*, *Goethes Iphigenie auf Tauris* und *Shakespeares Julius Caesar*; prosaische Musterstücke nach *Deycks-Kiesel* und Ausgewähltes aus *Lessings Dramaturgie*. Die Hauptepochen der neuern Litteratur seit *Klopstock*. Grundlehren der Psychologie. Dispositionsübungen und freie Vorträge. Alle vier Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Herr Oberlehrer *Hankamer*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Alles Leben ist Kampf. 2) Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini. 3) Denke klein und groß von Dir! (Probearbeit) 4) *Klopstocks* Ode „Mein Vaterland“. 5) Uns alle zieht das Herz zum Vaterlande. 6) Vergessen ein Fehler, eine Schuld; ein Glück, eine Tugend. (Probearbeit) 7) Warum führte Euripides in seiner „Taurischen Iphigenie“ einen deus ex machina ein? 8) Welchen Umständen haben wir es zu verdanken, daß Friedrich der Große im siebenjährigen Kriege Sieger blieb? 9) Entsage, Ertrage, Wage! (Abiturienten-Prüfungs-Arbeit)

Latein. a) *Tac. Germ.*; *Cic. Tuscul. disp.* I m. A. und II; privatim Ausgewähltes aus *Liv.* III. Dekade. Grammatische und stilistische Unterweisungen; mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* III; Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze; Probearbeiten. 6 St. Der Ordinarius.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) Romanorum reges ita regnarunt, ut haud immerito omnes deinceps conditores partium certe urbis numerentur. 2) Ut hominum, sic populi Romani aetatem quattuor distinctam videri gradibus. 3) Imperantem Epaminondas patriam Lacedaemoniis reliquit, quam acceperat servientem. (Probearbeit) 4) Nil mortalibus ardui est. 5) Filios plerosque magnis inferiores esse patribus, paucos aequare eos, pauciores superare. 6) Nulli praestat velox fortuna fidem. (Probearbeit) 7) Exponitur, quibus de causis factum sit, ut ante quadringentos annos coepisse videretur nova, quae vocatur, aetas. 8) Bellum Peloponnesiacum non minus quam victis perniciosum ipsis fuisse victoribus.

b) *Hor. Carm.* III und IV; Nachlese aus II; einige *Episteln.* Zehn Oden wurden memoriert. 2 St. Herr Gymnasiallehrer *Clar.*

Griechisch. a) *Dem.* 3. Rede gegen Philipp; *Thucyd.* IV, 1—41. 70—74. 78—88. 102—116. 124—128. Grammatische Wiederholungen; Extemporalien. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Direktor Dr. *Schwenger.*

b) *Hom. Il.* VII. XVI. XVII. XVIII. XXI. XXII; privatim VIII und XIV; *Soph. Antig.* 2 St. Der *Ordinarius.*

Französisch. *Guizot, Louis XI; Molière, l'Avare.* Grammatische Wiederholungen; Extemporalien; Sprechübungen. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen.*

Hebräisch. Buch Deuteronom. 5—21; Buch Jud. 6; Stegreif-Übersetzungen aus Buch Genes. (3 . 7 . 8 . 12 . 13 . 14); einige Psalmen. Wiederholungen aus der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax (*Vosen*). 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der neuern Zeit und brandenburgisch-preussische Geschichte (*Pütz*). Wiederholungen aus der Geographie von Mitteleuropa, insbesondere von Deutschland und Preußen. 3 St. Herr Oberlehrer *Hankamer.*

Mathematik. Die Lehre von den Körpern mit gekrümmter Oberfläche; sphärische Trigonometrie (*Boyman*). Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung (*Heis*). Mathematische Übungen und Repetitionen. 4 St. Herr Professor Dr. *Aussem.*

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt: 1) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem man eine Seite, den derselben gegenüberliegenden Winkel und das Rechteck aus den beiden andern Seiten gleich dem Quadrate über einer gegebenen Strecke kennt. 2) Die Kante eines regulären Tetraeders ist = 12 cm. Wie groß ist der Unterschied zwischen der Oberfläche der dem Tetraeder umschriebenen Kugel und der Oberfläche des Tetraeders? 3) x , y und z zu berechnen aus den Gleichungen:

$$x^2 + y^2 + z^2 = 77$$

$$x + y - z = 3$$

$$xy + xz + yz = 74.$$

4) Der Inhalt und die nicht gegebenen Stücke eines Dreiecks sollen berechnet werden, wenn $a = 520$ cm, $b = 338$ cm und $\alpha - \beta = 30^\circ 30' 36''$, 84 ist.

Physik. Akustik, Optik und mathematische Geographie (*Boyman*). 2 St. Herr Professor Dr. *Aussem.*

2. Unter-Prima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Sommer.*

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Heiligung (II) und von der Vollendung. Kirchengeschichte des Mittelalters. 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen.*

2) für die evangelischen Schüler: kombiniert mit Ober-Prima.

Deutsch. Epische, lyrische und dramatische Dichtungen, insbesondere Abschnitte aus den *Nibelungen* und der *Gudrun*, Lieder *Walthers v. d. Vogelweide* und reflektierende Gedichte *Schillers*, *Lessings Minna von Barnhelm* und *Schillers Jungfrau von Orleans*; prosaische Musterstücke nach *Deycks-Kiesel* und Ausgewähltes aus *Lessings Laokoon*. Die Hauptepochen der ältern Litteratur bis auf Klopstock; Grundzüge der Logik; Dispositionsübungen und freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial eine Probearbeit. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wacker*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Inwiefern ist die Geschichte eines Volkes abhängig von der Natur des von ihm bewohnten Landes? 2) Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland knüpfen? 3) Seele des Menschen, Wie gleichst du dem Wasser! Schicksal des Menschen, Wie gleichst du dem Wind! (Probearbeit) 4) Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 5) Der Geiz. Eine Begriffsentwicklung. 6) Der Krieg als Feind und als Freund der Künste. (Probearbeit) 7) a) Der dramatische Bau der Lessingschen „*Minna von Barnhelm*“. b) Inwiefern ist Lessings „*Minna von Barnhelm*“ ein nationales Drama? 8) Über die Berechtigung des Satzes: „Was man ist, das blieb man ändern schuldig.“ 9) Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. (Probearbeit)

Latein. a) *Cic. de off.* I; *Tac. Annal.* I, 1—15. 31—52. II, 1—26. 41—46. 53—63. 69—73; privatim Ausgewähltes aus *Liv.* I. Dekade. Grammatische und stilistische Unterweisungen; mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* III; Übungen im Lateinsprechen. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze; Probearbeiten. 6 St. Der *Ordinarius*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen waren: 1) *Romani quanta insignes fuerint constantia, cum saepe aliis locis, tum maxime post calamitatem Cannensem est cognitum.* 2) *Hannibalis vita vera tragoedia.* 3) *Exponuntur causae atque initia irae inter Agamemnonem et Achillem intercedentis.* (Probearbeit) 4) *Ciceronis praeclarum illud „omnium societatum nulla est gravior, nulla carior quam ea, quae cum re publica est unicuique nostrum“ et argumentis et exemplis probetur.* 5) *Cur Horatius Augusti dominationem civibus probandam esse putaverit.* 6) *Pharsalus, Philippi, Perusia, Mutina clara publicarum cladum nomina* (*Tac. hist.* I, 50). (Probearbeit) 7) *Recte Goethius noster, quod Romani Idibus Martiis a. XLV. viderint, eo nunquam quidquam post hominum memoriam factum esse insipientius.* 8) *Quanta in Germanico fuerit fides, prudentia, constantia, satis declarat oratio illa ad legiones seditiosas habita.*

b) *Hor. Carm.* I und IV; einige *Epoden* und *Satiren*. Zehn Oden wurden memoriert. 2 St. Direktor Dr. *Schwenger*.

Griechisch. a) *Plat. Apol. Socr.* und *Crito*; *Dem. 1. und 2. Olynth. Rede.* Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen; Extemporalien. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Herr Professor Dr. *Alsters*.

b) *Hom. Il.* I. III. IV. VI. VII. X; privatim XI und XII. 2 St. Der *Ordinarius*.

Französisch. *Maistre, le Lépreux de la cité d'Aoste* und *les Prisonniers du Caucase*; *Landeau, Mademoiselle de la Seiglière*; lyrische Gedichte von *Chénier* und *V. Hugo*. Grammatische Wiederholungen; Extemporalien; Sprechübungen. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen*.

Hebräisch: kombiniert mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters (*Stein*). Wiederholungen aus der Geographie von Nord-, Ost- und Westeuropa. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wacker*.

Mathematik. Die Lehre von den allgemeinen Lagenverhältnissen; die körperliche Ecke; die Eulerschen Polyeder, namentlich Prisma und Pyramide; die regulären Körper

(*Boyman*). Anwendung der quadratischen Gleichungen zur Lösung geometrischer Aufgaben. Diophantische Gleichungen; Kettenbrüche und deren Anwendung; die reciproken Gleichungen höherer Grade (*Heis*). Mathematische Übungen und Aufgaben. 4 St. Herr -Professor Dr. *Aussem*.

Physik. Mechanik und die Lehre von den Wellenbewegungen als Einleitung in die Akustik und Optik (*Boyman*). 2 St. Herr Professor Dr. *Aussem*.

3. Ober-Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer *Hankamer*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Kirchengeschichte des christlichen Altertums. Die Lehre von der Heiligung (i). 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte der älteren Zeit bis z. J. 800. Einleitung in das N. T. im Anschluss an die Lektüre ausgew. Abschnitte. Kirchenlieder, Psalmen und Sprüche. 2 St. Herr Dr. *Benrath*.

Deutsch. Epische, lyrische und dramatische Dichtungen, insbesondere *Goethes Hermann und Dorothea*, leichtere lyrische Gedichte von *Schiller* und *Goethe*, *Schillers Wilhelm Tell*; prosaische Musterstücke nach *Deycks-Kiesel*. Das Wichtigste von den Formen und Gattungen der Poesie; Übungen im Disponieren und Vortragen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial eine Probearbeit. 2. St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Kruszewski*.

Folgende Themata wurden bearbeitet: 1) Die Macht des Gesanges. 2) Scylla und Charybdis (nach Hom. Od. XII und Verg. Aen. III). 3) Morgenstunde hat Gold im Munde. (Probearbeit) 4) Charakteristik des Pfarrers in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5) Der Kampf des Iros mit Odysseus (Hom. Od. XVIII). 6) *Ferrocementum aurum*. (Probearbeit) 7) Die Folgen der punischen Kriege für Rom. 8) Tell, der Mann der That. 9) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen! (Probearbeit)

Latein. a) *Liv.* XXI, 24. 26—44; XXII, 9—18. 34—42; *Cic. pro Roscio Amerino*; privatim *Cic. C. M.* Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina; Anhang zur Moduslehre; die koordinierenden Konjunktionen; der römische Kalender (*Ellendt-Seyffert* §§ 187—214; 279—289; 313—320; Anhang II). *) Stilistische Belehrungen über Wortstellung und Satz-bildung; mündliche Übersetzungen aus *Stupfle* II; Memorieren von Musterstücken. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 6 St. Der *Ordinarius*.

b) *Verg. Aen.* v und vi. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Grimmendahl*.

Griechisch a) *Herod.* VI, 42—51. 94—120; IX, 41—75; *Xen. Mem.* I, 1—2. II, 3. III, 5. Die Syntax des Zeitworts (*Koch* §§ 91—129). Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 5 St. Herr Oberlehrer *Sommer*.

*) Die Zahlen hier und weiterhin nach der 30. Aufl., herausgegeben von Seyffert und Fries.

b) *Hom. Od.* XII. XV. XVI. XXI; privatim XVIII und XXII. 100 Verse wurden memoriert. 2. St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Kruszewski*.

Französisch. a) *Ploetz'* Schulgrammatik L. 70—78. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. b) *Verne, le Tour du monde en 80 jours*; lyrische Gedichte von *Béranger*; Sprechübungen. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen*.

Hebräisch. Die Formenlehre und einiges aus der Syntax (*Vosen*). Übungen im Lesen, Übersetzen und Erklären. 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis Augustus; Übersicht über die Kaisergeschichte (*Stein*). Wiederholungen aus der Geographie von Südeuropa (Pyrenäen- und Apenninen-Halbinsel), Amerika und Australien. 3 St. Der *Ordinarius*.

Mathematik. Abschluß der Planimetrie, insbesondere die Lehre von der harmonischen Teilung gerader Linien; Goniometrie und ebene Trigonometrie (*Boyman*). Wiederholung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Lehre von den Logarithmen; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren unbekanntem Größen; Progressionen; Zinseszins- und Renten-Rechnung (*Heis*). Mathematische Übungen und Aufgaben. 4 St. Herr Professor Dr. *Aussem*.

Physik. Berührungs-Elektricität; Wärmelehre (*Boyman*). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*.

4. Unter-Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Kruszewski*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Die allgemeine und die besondere Sittenlehre. Erklärung der kirchlichen Feste. 2 St. Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) für die evangelischen Schüler: kombiniert mit Ober-Secunda.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (*Linnig II*). *Goethes Hermann und Dorothea*. Grundzüge der Aufsatzlehre; Übungen im Disponieren und Vortragen. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial eine Probearbeit. 2. St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Grimmendahl*.

Latein. a) *Cic. in Cat.* II. und *de imp. Cn. Pomp.*; *Liv.* II, 1—20. 32—40. Die Syntax des Verbums in erweitertem Lehrgange (*Ellendt-Seyffert* §§ 215—278; 290—312). Mündliche Übersetzungen aus *Süpfle* II; Memorieren von Musterstücken. Wöchentlich abwechselnd ein Exeritium oder ein Extemporale; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 6 St. — b) *Verg. Aen.* I und II. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. Der *Ordinarius*.

Griechisch. a) *Xen. Anab.* III. V. VI. Die Syntax des Nomens und Pronomens (*Koch* §§ 69—90). Übersetzungen aus *Wendt-Schnelle* II. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 5. St. Der *Ordinarius*.

b) *Hom. Od.* I. II. III. IX. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Grimmendahl*.

Französisch. a) *Ploetz'* Schulgrammatik L. 58—69. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. —

b) *Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand* (z. T.) 2 St. Herr *Laufkötter*.

Hebräisch: kombiniert mit Ober-Secunda.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Orients und Griechenlands (*Stein*). Wiederholungen aus der Geographie von Südeuropa (Balkan-Halbinsel), Asien und Afrika. 3 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wacker*.

Mathematik. a) *Geometrie:* Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren und von der Proportionalität ihrer Seiten und Flächen; Anleitung zur analytischen Lösung geometrischer Aufgaben; die Eigenschaften der Vielecke, besonders der regulären; Bestimmung der Zahl π (*Boyman* §§ 76—95). b) *Algebra:* Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel; Gleichungen des ersten Grades mit mehreren und des zweiten Grades mit einer unbekanntem GröÙe; Lehre von den Potenzen und Wurzeln (*Heis*). In regelmäÙiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 4. St. Herr Professor Dr. *Aussem*.

Physik. Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper; die einfachsten Lehren der Chemie; Magnetismus; Reibungs-Elektricität (*Boyman*). 2 St. Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*.

5. Ober-Tertia,

in zwei parallele Cöten (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Grimmendahl* und Herr *Koehn*.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler:* Die Lehre von Gott, dem Einen und Dreipersönlichen, und die Lehre von der Schöpfung und der Erlösung. Übersetzung und Erklärung der gebräuchlichsten kirchlichen Hymnen. 2 St. In den komb. Cöten Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) *für die evangelischen Schüler:* vacant.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (*Linnig* u). Übungen im Lesen und Vortragen. Wortbildungs- und Satzlehre (Periode); die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial eine Probearbeit. 2. St. In Cötus A Herr Oberlehrer *Hankamer*, in Cötus B Herr Oberlehrer Dr. *Schäfer*.

Latein. a) *Caes. B. G.* in Cötus A: IV. V. VII; in Cötus B: II. IV. VI. Wiederholung der Syntax der Tempora und Modi; die Hauptregeln aus der Lehre vom Infin., Part., Gerund. und Supin.; die Syntax des Nomens und Pronomens in erweitertem Lehrgange (*Ellendt-Seyffert* §§ 259—312; 117—186). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren von Wörtern, Wortverbindungen und Mustersätzen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 7 St. Die *Ordinarien*.

b) *Ovid. Metam.* in Cötus A: I, 1—162, 253—415. VII, 490—660. XIII, 1—399; in Cötus B: I, 89—162. 240—415. II, 1—328. IV, 416—542. VI, 146—312. XIII, 399—575. 100 Verse wurden memoriert. 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer *Hankamer*, in Cötus B der *Ordinarius*.

Griechisch. Die Verba in μ und die unregelmäßigen Verba (*Koch*). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Wesener* II. Memorieren der Vokabeln. Im Winter *Xen. Anab.* I. und II. z. T.; das Wichtigste aus der Satzlehre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 7. St. In Cötus A der *Ordinarius*, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer *Oppenhoff*.

Französisch. a) *Ploetz und Kares'* Schulgrammatik L. 44—57. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. — b) in Cötus A: *Dhombres et Monot, Biographies modernes (m. A.)*; in Cötus B: *Galland, Histoire d'Aladin* (Fortsetzung). 2 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen*, in Cötus B Herr *Laufkötter*.

Geschichte und Geographie. Die deutsche Geschichte der neuern und neuesten Zeit (bis 1871) mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte (*Pütz*). Geographie von Nord- und Osteuropa, Amerika und Australien (*Daniel*). 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer *Oppenhoff*, in Cötus B Herr Oberlehrer Dr. *Schäfer*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Der Kreis und die Gleichheit geradliniger Figuren; die Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre mit Ausschluss des Inkommensurabeln; Aufgaben über das Dreieck, den Kreis und die Verwandlung geradliniger Figuren (*Boyman* §§ 46—75). b) *Algebra*: Division mehrgliedriger Ausdrücke; negative Zahlen; Berechnung des größten gemeinschaftlichen Divisors; Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Proportionen (*Heis*). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

Naturbeschreibung. Der Bau des menschlichen Körpers; die allgemeinen Eigenschaften der Mineralien; einige besonders wichtige Mineralien; Gesteinlehre (*Schilling*). 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

6. Unter-Tertia,

in zwei parallele Cöten (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Oberlehrer Dr. **Schäfer** und Herr **Laufkötter**.

Religionslehre 1) *für die katholischen Schüler*: Die Lehre von der göttlichen Offenbarung und ihren Erkenntnisquellen und die Lehre von der Kirche. 2 St. In beiden Cöten Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) *für die evangelischen Schüler*: Das Leben Jesu nach Matthaeus. Die Bergpredigt; das Gebet des Herrn; das Kirchenjahr. Kirchenlieder und Sprüche. 2 St. Herr Dr. *Benrath*.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (*Linnig* II). Übungen im Lesen und Vortragen. Fortsetzung der Satzlehre (verkürzter Neben-

satz; zusammengezogener Satz). Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial eine Probearbeit. 2 St. In Cötus A der *Ordinarius*, in Cötus B Herr *Koehn*.

Latein. a) *Caes. B. G.* in Cötus A: I. II. IV; in Cötus B: II. III. IV. Wiederholung der Casuslehre; die Hauptregeln aus der Syntax der Tempora und Modi; einige Kapitel aus der Formenlehre (*Ellendt-Seuffert* §§ 215—258; 108—116). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren von Wörtern, Wortverbindungen und Mustersätzen. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder ein Extemporale; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 7 St. Die *Ordinarien*.

b) *Ovid. Metam.* in Cötus A: II, 1—328. III, 1—130. VIII, 183—259. 611—724. I, 1—88; in Cötus B: IV, 416—562. 563—603. VI, 146—312. VIII, 260—545. 100 Verse wurden memoriert. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik (*Ellendt-Seuffert*, Anhang I). 2 St. In Cötus A Herr *Nassen*, in Cötus B Herr Oberlehrer *Sommer*.

Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl. (*Koch*). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Wesener* i. Memorieren der Vokabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 7 St. In Cötus A Herr *Laskowski*, in Cötus B Herr *Koehn*.

Französisch. a) *Ploetz und Kares'* Schulgrammatik L. 26—43. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. — b) Im *Winter* in Cötus A: *Hommes célèbres de l'hist. romaine*. Nach *Duruy* bearb. von *Glabbach* (m. A.); in Cötus B: *Galland, Histoire de Sindbad le marin* (z. T.). 2 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer *Clar*, in Cötus B der *Ordinarius*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zur Reformation (*Pütz*). Geographie von West- und Mitteleuropa (*Daniel*). 3 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Kruszewski*, in Cötus B Herr Oberlehrer *Sommer*.

Mathematik. a) *Geometrie*: Die Fundamentalaufgaben; Fortsetzung der Lehre vom Dreieck; das Viereck: Konstruktionsaufgaben (*Boyman* §§ 35—45). b) *Algebra*: Die vier Species bis zur Division mehrgliedriger Ausdrücke (*Heis*). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 3 St. In beiden Cöten Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*.

Naturbeschreibung. a) Im *Sommer*: Zusammenhängende Darstellung der Morphologie und Organographie der Gewächse; der Aufbau des natürlichen Systems und die Hauptgruppen desselben; einiges über den innern Bau der Gewächse; Pflanzengeographie (*Schilling*). b) Im *Winter*: Die wirbellosen Tiere in systematischer Behandlung (*Schilling*). 2 St. In beiden Cöten Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*.

7. Quarta,

in zwei parallele Cöten (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen* und Herr Gymnasiallehrer Dr. *Wacker*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Das dritte Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Fortsetzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des A. und N. T.

(*Schuster*). 2 St. In Cötus A Herr Professor Dr. *Alsters*, in Cötus B. Herr Oberlehrer *Schnütgen*.

2) für die evangelischen Schüler: kombiniert mit Unter-Tertia.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (*Linnig* 1). Übungen im Lesen, Nacherzählen und Vortragen. Das Wichtigste aus der Rektionslehre; Wiederholung und Ergänzung der Satz- und Interpunktionslehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. In Cötus A Herr *Hamelbeck*, in Cötus B der *Ordinarius*.

Latein. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Hauptregeln der Kongruenz- und Casuslehre; einzelnes aus der Syntax des Verbums (*Ellendt-Seuffert* §§ 117—186). Lektüre aus *Lattmanns* Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren von Wörtern, Wortverbindungen und Mustersätzen. Wöchentlich abwechselnd ein Exerцитium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 9 St. Die *Ordinarien*.

Französisch. *Ploetz'* Elementarbuch L. 60—91; *Ploetz* und *Kares'* Schulgrammatik L. 1—25. Memorieren der Vokabeln und Phrasen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 5 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer *Clar*, in Cötus B Herr *Laufkötter*.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Altertums bis auf Augustus (*Pütz*). Geographie von Südeuropa, Asien und Afrika (*Daniel*). 4 St. In Cötus A Herr *Hamelbeck*, in Cötus B Herr Oberlehrer Dr. *Schäfer*.

Mathematik. a) *Rechnen*: Schwierigere Aufgaben aus der Bruch- und Decimalbruchrechnung; Prozent- und Zinsrechnung; einfache Aufgaben aus der Flächen- und Körperberechnung (*Schellen*). b) *Geometrie*: Die Elemente der Geometrie bis zum vierten Kongruenzsatze (*Boyman* §§ 1—35). In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 4 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

Naturbeschreibung. a) Im *Sommer*: Übungen im Bestimmen von Pflanzen nach dem *Linnéschen* System; die Grundzüge des natürlichen Systems (*Schilling*). b) Im *Winter*: Die Wirbeltiere in systematischer Behandlung (*Schilling*). 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

8. Quinta,

in zwei parallele Cöten (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr Gymnasiallehrer *Oppenhoff* und Herr Gymnasiallehrer *Clar*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des N. T. (*Schuster*). 2 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr Professor Dr. *Alsters*.

2) für die evangelischen Schüler: vacat.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken. (*Linnig 1*). Übungen im Lesen, Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Konjugation; das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Unterweisungen und Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung römischer und deutscher Sagen; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formen (*Ellend-Seyffert*). Einiges aus der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 9 St. Die *Ordinarien*.

Französisch. *Ploetz'* Elementarbuch L. 1—59; Einübung der regelmäßigen Konjugation; einige Lesestücke. Memorieren der Vokabeln. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Printzen*, in Cötus B Herr *Laufkötter*.

Geographie. Wiederholung der Grundlehren. Geographie Europas, insbesondere Deutschlands (*Daniel*). 2 St. In Cötus A Herr *Hamelbeck*, in Cötus B Herr *Koehn*.

Geschichte. Biographische Erzählungen. 1 St. In Cötus A Herr *Hamelbeck*, in Cötus B der *Ordinarius*.

Rechnen. Fortsetzung der Bruchrechnung und Einübung derselben an Beispielen aus der Regel de tri; Decimalbrüche (*Schellen*). Zeichnen von geometrischen Figuren. In regelmäßiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 4 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

Naturbeschreibung. a) Im *Sommer*: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Sexta; Beschreibung einer größern Anzahl von Pflanzen und Herleitung der Gattungs- und Familiencharaktere; das *Linnésche* System (*Schilling*). b) Im *Winter*: Repräsentanten aus sämtlichen Tierkreisen (mit Ausschluss der Protozoen) und Gruppierung derselben in Gattungen, Ordnungen und Klassen (*Schilling*). 2 St. In Cötus A Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*, in Cötus B Herr *Peerenboom*.

9. Sexta,

in zwei parallele Cöten (A und B) geteilt.

Ordinarien: Herr *Laskowski* und Herr *Hamelbeck*.

Religionslehre 1) für die katholischen Schüler: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des A. T. (*Schuster*). 3 St. In Cötus A Herr Oberlehrer Dr. *Schüller*, in Cötus B Herr Professor Dr. *Alsters*.

2) für die evangelischen Schüler: vacant.

Deutsch. Lektüre und Erklärung von Gedichten und prosaischen Musterstücken (*Linnig 1*). Übungen im Lesen, Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Deklination; das

Wichtigste vom einfachen Satze. Unterweisungen und Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung griechischer Sagen; in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 3 St. Die *Ordinarien*.

Latein. Die regelmässigen Formen mit Ausschluss alles Seltenern (*Ellendt-Seyffert*). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus *Meiring*. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 9 St. Die *Ordinarien*.

Geographie. Die Grundlehren der Erdbeschreibung; Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien (*Daniel*). 2 St. In Cötus A Herr *Koehn*, in Cötus B Herr *Nassen*.

Geschichte. Biographische Erzählungen. 1 St. Die *Ordinarien*.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen; das Münz-, Mafs- und Gewichtssystem; Addition und Subtraktion der Brüche (*Schellen*). In regelmässiger Folge schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Schule. 4 St. In Cötus A Herr *Peerenboom*, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*.

Naturbeschreibung. a) Im *Sommer*: Repräsentanten aus einfachen und häufiger vorkommenden Pflanzenfamilien mit besonderer Berücksichtigung der Gestalt, Zahl- und Lagenverhältnisse der Blattgebilde (*Schilling*). b) Im *Winter*: Repräsentanten aus sämtlichen Tierkreisen (mit Ausschluss der Protozoen) in vorzugsweise biographischer Behandlung (*Schilling*). 2 St. In Cötus A Herr *Peerenboom*, in Cötus B Herr Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth*.

10. Jüdischer Religionsunterricht.

Abteilung I (Schüler der I und II): Erklärung des gesetzlichen Teiles im Deuteronomium. Lektüre ausgewählter Stellen aus Jesaias. 1 St. Herr Rabbiner Dr. *Jaulus*.

Abteilung II (Schüler der III): Geschichte der Juden in Deutschland von der ersten Ansiedlung daselbst (im 4. Jahrh. n. Chr.) bis zur Gegenwart. 1 St. *Derselbe*.

II. Technischer Unterricht.

1. Turnen. Sämtliche Schüler, von denen jedoch im Sommer 63, und zwar 37 auf grund ärztlicher Atteste, 26 aus andern Gründen, im Winter 43 + 37 = 80 dispensiert waren, übten in vier Abteilungen im S. in wöchentlich je 2 St., im W. in je 1 St. Herr Oberlehrer Dr. *Schäfer*.

2. Zeichnen. In jedem der sechs Cöten der VI, V und IV 2 St. Ausserdem wurden im S. 31, im W. 27 Schüler aus den übrigen Klassen, welche sich im Zeichnen vervollkommen wollten, in wöchentlich 2 St. besonders unterwiesen. Herr *von Reth*.

3. Gesang. In v und vi je 3 St. und zwar in der Weise, daß in jeder Klasse 1 wöchentliche Stunde für die komb. Cöten, je 1 für die Einzelcöten bestimmt war; für den aus Schülern aller Klassen bestehenden gemischten Chor 2 St. Herr *Kremers*.

4. Schreiben. In jedem der 4 Cöten der vi und v 2 St. Herr *Jansen* und Herr *Schulze*.

12. Gymnasial-Vorschule.

I. Klasse: Ordinarius Herr *Jansen*.

Religionslehre. a) Wiederholung und Befestigung des früher Gelernten. Einiges von den heil. Sakramenten, insbesondere vom Bußsakrament zur Vorbereitung auf die Beichte (*Diözesan-Katechismus*). 2 St. Herr Rektor *Esser*. — b) Ausgewählte Lektionen des A. und N. T. (*Schuster*). 1 St. Der *Ordinarius*.

Deutsch. a) Lesen: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch (*Kölner Lesebuch I*). Übungen im Wiedererzählen und im Vortragen von Gedichten. 4 St. — b) Sprachlehre und Aufsatz: Kenntnis der Wortarten; Flexionslehre; das Wichtigste vom Satze. Kleine Erzählungen und Beschreibungen nach Anleitung. 3 St. — c) Rechtschreibung: Aufstellung von Wortgruppen nach den wichtigsten orthographischen Schwierigkeiten; Diktate. 2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. a) Kopfrechnen: Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise von 1—1000; Multiplicieren mit einstelligen Zahlen und Dividieren durch einstellige Zahlen in demselben Zahlenkreise. — b) Schriftrechnen: Die vier Species in unbenannten ganzen Zahlen; Übungen im Resolvieren und Reducieren. (*Mundt II.*) 6 St. Der *Ordinarius*.

Heimatkunde. Vorbegriffe. Übungen im Orientieren. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz; die Provinz Westfalen. Deutschlands Größe, Grenzen, Gebirge und Hauptflüsse. 1 St. Der *Ordinarius*.

Schreiben. 2 St. Der *Ordinarius*.

Zeichnen. Gerade Linien, Winkel, geradlinige Figuren. 1 St. Der *Ordinarius*.

Gesang. 2/2 St.

Turnen. 2/2 St. | Der *Ordinarius*.

II. Klasse: Ordinarius Herr *Schulze*.

Erste Abteilung.

Religionslehre. a) Erklärung und Einprägung kleiner Gebete. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre (*Diözesan-Katechismus*). 2 St. Herr Kaplan *von Holtum*. — b) Ausgewählte Lektionen des A. und N. T. (*Schuster*). 2/2 St. Der *Ordinarius*.

Deutsch. a) Anschauungs-Unterricht: Die Schule, das Haus, die Flur, der Wald (Bildersammlungen von *Schreiber*, *Winkelmann*, *Schumacher*). Ausgewählte Märchen und Erzählungen. 4/2 St. — b) Lesen: Einfache Lesestücke, meist im Anschluß an den An-

schauungs-Unterricht, und Gedichte (*Büscher-Mundt*). Übungen im Vortragen. 5/2 St. —
 c) Rechtschreibung und Sprachlehre: Aufstellung von Wortgruppen mit gleichen An- und
 Auslauten, mit gedehnten und geschärften Vokalen. Diktate zur Einprägung dieser Wort-
 bilder. Kenntnis und Gebrauch der Begriffswörter. 3/2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenraume von 1—200 (*Mundt I und II*). 6/2 St.
 Der *Ordinarius*.

Schreiben. 2/2 St.	} Der <i>Ordinarius</i> .
Gesang. 2/2 St.	
Turnen. 2/2 St.	

Zweite Abteilung.

Religionslehre: kombiniert mit Abt. I.

Deutsch. a) Anschauungs-Unterricht: kombiniert mit Abt. I. — b) Schreibleseunter-
 richt: Der Inhalt der Fibel. (*Büscher-Mundt*.) 8/2 St. Der *Ordinarius*.

Rechnen. Addieren und Subtrahieren mit den Zahlen 1 — 100 (*Mundt I.*) 4/2 St.
 Der *Ordinarius*.

Schreiben. 2/2 St. Der *Ordinarius*.

Gesang: kombiniert mit Abt. I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter dem 28. April 1890 übersendet das Kgl. Provinzial-Schulkollegium ein Druck-
 exemplar der neuen „Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt
 an höheren Schulen“;

desgleichen unter dem 1. Mai eine höhern Orts erlassene Anweisung zur Ausfüh-
 rung von Laufübungen im Turnunterrichte.

Ministerial-Erlaß vom 5. Mai 1890, mitgeteilt unter dem 21. dess. M., ordnet an, daß
 Schüler, welche nicht auf grund eines Versetzungs-Zeugnisses einer anerkannten Anstalt die
 Aufnahme in die Unter-Prima nachsuchen, einer förmlichen Aufnahme-Prüfung unterzogen
 werden sollen.

Mittels Verfügung vom 27. Mai 1890 übersendet das Kgl. Provinzial-Schulkollegium
 ein Exemplar der großen Medaille, welche 1851 bei Enthüllung des Denkmals Friedrichs
 des Großen zu Berlin geprägt worden ist. Dieselbe soll nach Bestimmung Seiner Majestät
 des Kaisers und Königs am 31. Mai als dem 150sten Gedenktage der Thronbesteigung
 Friedrichs des Großen einem Abiturienten übergeben werden, welcher sich durch seine
 Kenntnisse der vaterländischen Geschichte besonders hervorgethan hat.

Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. Juni 1890 ermahnt an-
 läßlich eines Ministerial-Erlasses vom 12. Mai 1890 die Lehrerkollegien, die Pflege des

Wahrheitssinnes unter den Schülern und die Verhütung unsittlicher Verirrungen unausgesetzt im Auge zu behalten.

Im Anschluß an einen Ministerial-Erlaß vom 6. Juni 1890 empfiehlt das Kgl. Provinzial-Schulkollegium unter dem 30. Juni die maßvolle Verwertung des *Zeichnens* für die übrigen Unterrichtsgegenstände der höhern Schulen.

Ministerial-Erlaß vom 20. Juni 1890, mitgeteilt unter dem 8. Juli, ordnet mit Rücksicht auf mangelhafte Ergebnisse von Portepée-Fähnrichsprüfungen an, daß bei der Versetzung nach Unterprima oder bei der Prüfung für diese Klasse hinsichtlich solcher Schüler, welche die Anstalt verlassen bzw. nicht besuchen wollen, dieselbe Strenge geübt werde, wie bei solchen, welche an der Anstalt verbleiben bzw. in dieselbe eintreten.

Durch Ministerial-Erlaß vom 27. Dezember 1890, mitgeteilt unter dem 3. Januar 1891, wird bestimmt, daß der *lateinische Aufsatz* und die *Übersetzung in das Griechische* schon für den nächsten Reifeprüfungs- bzw. Versetzungstermin (II sup. nach I inf.) in Wegfall kommen.

Durch Verfügung vom 4. Dezember 1890 wird ein „*Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der untern und mittlern Klassen einzuprägenden Jahreszahlen*“ eingeführt.

Mittels Verfügung vom 1. Februar 1891 wird bestimmt, daß die aus den Beratungen der III. Rheinischen Direktoren-Versammlung hervorgegangene „*Allgemeine Schulordnung für die höhern Lehranstalten der Rheinprovinz*“ mit Ostern 1891 in Kraft trete.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 wurde Montag den 21. April eröffnet, nachdem am 18. und 19. desselben Monats die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Mit dem Wechsel des Schuljahres traten folgende Veränderungen im Lehrkörper ein:

Oberlehrer Dr. *Karl Menge* wurde als Rektor an das städtische Progymnasium zu Boppard a. Rh. berufen, nachdem er acht Jahre (seit 1. April 1882) der diesseitigen Anstalt angehört hatte.

Der ordentliche Lehrer Dr. *Ferdinand Stein*, welcher Ostern 1884 vom Progymnasium zu Rheinbach an das diesseitige Gymnasium übergegangen war, wurde als Oberlehrer an das Kgl. Gymnasium zu Bonn versetzt.

Der kommissarische Lehrer Dr. *Curtius* wurde am Kgl. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Köln, der kommissarische Lehrer *Feldmann* am Kgl. Gymnasium zu Coblenz als ordentlicher Lehrer angestellt.

Der kommissarische Lehrer Dr. *Wieth* schied aus seinem Verhältnisse zur Anstalt, um in den Schuldienst des Reichslandes Elsaß-Lothringen überzutreten.

Die Kandidaten *Barth* und Dr. *Kelleter* traten nach Vollendung ihres Probejahres aus, der erstere, um eine kommissarische Lehrerstelle an der Realschule zu Rheydt zu übernehmen, der zweite, um seine Studien an der Kgl. Akademie zu Münster fortzusetzen und zu erweitern.

In die durch den Austritt des Oberlehrers Dr. *Menge* erledigte Oberlehrerstelle wurde unter dem 1. April der bisherige ordentliche Lehrer *Schnütgen* befördert.

An Stelle des ordentlichen Lehrers Dr. *Stein* wurde Dr. *Wilhelm Printzen*, bisher kommissarischer Lehrer am Kgl. Gymnasium zu Coblenz, als ordentlicher Lehrer an die diesseitige Anstalt berufen.

Gleichzeitig wurden die bisherigen kommissarischen Lehrer des Gymnasiums *Franz Oppenhoff* und *Matthias Clar* zu ordentlichen Lehrern befördert. Dem letztern wurde eine neu gegründete Lehrerstelle übertragen.

Als evangelischer Religionslehrer wurde für das diesseitige Gymnasium und das hiesige Realgymnasium der ordentliche Lehrer Dr. *Paul Benrath* von dem städtischen Realgymnasium zu Köln berufen.

Die Kandidaten des höhern Schulamts *Laskowski*, bisher am Kgl. Gymnasium zu Coblenz, *Koehn*, bisher am Kgl. Gymnasium zu Bonn, *Laufkötter*, bisher am Gymnasium zu Essen, und *Hamelbeck*, bisher am reichsländischen Progymnasium zu Oberehnheim, wurden der Anstalt zu kommissarischer Beschäftigung überwiesen.

Der Kandidat des höhern Schulamts *Nassen*, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen Realgymnasium, trat mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde in derselben Eigenschaft an das diesseitige Gymnasium über.

Kandidat *Geyr* kehrte nach Ablauf seiner kommissarischen Thätigkeit am Kgl. Progymnasium zu St. Wendel um Ostern, Kandidat *Jardon* nach Beendigung einer gleichen Thätigkeit an den Kgl. Gymnasien zu Münstereifel und Neufs um Pfingsten als wissenschaftlicher Hilfslehrer in den Verband der Anstalt zurück.

Vom 27. Mai bis zum 2. Juni einschl. nahm der ordentliche Lehrer Dr. *Grimmendahl* an dem von Seiner Excellenz dem Herrn Minister *von Gossler* angeordneten archäologischen Ferien-Cursus zu Bonn und Trier teil.

Am 31. Mai wurde dem Abiturienten des Ostertermins *Friedrich Fuchs* die ihm durch Beschluss der Prüfungskommission zuerkannte Bronze-Medaille zur Erinnerung an die vor 150 Jahren erfolgte Thronbesteigung Friedrichs des Großen durch den Berichtstatter übergeben. Siehe unter Verfügungen.

Vom 9. Juni bis zum 12. Juli einschl. war der Direktor zum Gebrauche einer Badekur beurlaubt. Seine Vertretung in den Direktorialgeschäften führte für diese Zeit Oberlehrer Prof. Dr. *Aussem*.

Am 22. Juni feierten 52 Schüler das Fest ihrer ersten heiligen Communion, zu welcher sie durch den Religionslehrer der Anstalt Oberlehrer *Schnütgen* in besonderm Unterrichte vorbereitet worden waren.

Vom 1. August bis zum 1. Oktober war der ordentliche Lehrer *Oppenhoff* durch eine militärische Dienstleistung seinem Amte entzogen. Die wissenschaftlichen Hilfslehrer *Geyr* und *Jardon* vertraten ihn für die letzten Wochen des Sommer- und die ersten des Wintersemesters in seinen Unterrichtsstunden.

Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 21. September einschl.

Mit Anfang Oktober schied Kandidat *Geyr* aus seinen Beziehungen zur Anstalt wieder aus, um am Gymnasium zu Krefeld in eine kommissarische Beschäftigung einzutreten.

Am 6., 7. und 8. Oktober nahm der Berichtstatter an der IV. Rheinischen Direktoren-Versammlung zu Bonn teil.

Am 13. Oktober wurde 51 Schülern der Anstalt durch den hochwürdigsten Herrn Weihbischof Dr. *Fischer* das hl. Sakrament der Firmung gespendet.

Am 25. Oktober wurde auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs der neunzigste Geburtstag des General-Feldmarschalls Grafen Helmut von Moltke durch eine Schulfeier festlich begangen.

Durch Ministerial-Erlafs vom 6. November wurde dem ordentlichen Lehrer Dr. *Heinrich Schäfer* der Titel „Oberlehrer“ beigelegt.

Vom 2. bis 6. Dezember war Oberlehrer *Hankamer* als Geschworener einberufen und dadurch zum Teil an der Erfüllung seiner Amtspflichten verhindert.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember 1890 bis zum 6. Januar 1891 einschl.

Unter dem 7. Januar wurde Kandidat *Jardon* dem Progymnasium zu Euskirchen zu aushilflicher Beschäftigung überwiesen.

Am 26. Januar wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine Vorfeier im städtischen Kurhause begangen, bei welcher Gymnasiallehrer Dr. *Eisenhuth* die Festrede hielt. — Der Festgottesdienst fand am Morgen des 27. Januar in der Gymnasialkirche statt.

Ebendort wurde am 1. Februar zur Erinnerung an Kaiser Karl den Großen ein feierliches Hochamt gehalten.

Am 9. und 10. März fand unter dem Vorsitz des Berichtstatters die Entlassungsprüfung statt. Von den zur Prüfung zugelassenen 15 Ober-Primanern erhielten 14 das Zeugnis der Reife, 3 von diesen unter Erlafs der mündlichen Prüfung. Siehe Statistisches unter C.

IV. Statistisches.

A) Frequenztafel für das Schuljahr 1890/91.

	A) Gymnasium.										B) Vorschule.		
	O I	U I	O II	U II (2 Cl.)	O III (2 Cl.)	U III (2 Cl.)	IV (2 Cl.)	V (2 Cl.)	VI (2 Cl.)	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	22	23	31	45	47	65	58	72	96	459	48	54	102
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1889/90. . . .	22	5	6	8	11	10	5	10	13	90	3	3	6
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	22	27	30	43	41	51	72	29	330	27	—	27
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	6	5	11	25	49	5	31	36
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1890/91. . . .	15	25	30	40	51	59	68	94	65	447	48	55	103
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester .	—	—	4	2	2	4	2	5	4	23	1	—	1
7a Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	2	1	1	4	9	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	15	25	27	38	49	58	67	91	66	436	48	56	104
9. Zugang im Wintersemester .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	5	1	1	2	5	3	17	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1891.	15	26	27	33	48	57	65	86	63	420	48	56	104
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891.	20,4	18,5	17,8	16,8	15,5	14,7	13,7	12,6	11,5	—	9,8	7,6	—

B) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A) Gymnasium.							B) Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Answ.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Answ.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	19	421	—	7	368	76	3	—	102	—	1	96	4	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	17	413	—	6	354	79	3	—	103	—	1	95	6	3
3. Am 1. Februar 1891	17	397	—	6	337	80	3	—	103	—	1	95	6	3

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1890: 35, Michaelis: 2, Weihnachten: 4 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 8, Michaelis: 2, Weihnachten: 4.

C) Nachweisung der Abiturienten.

Namen der Abiturienten.	Geburtstag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Des Vaters Stand, Namen und Wohnort.	Jahre		Berufsart.
					am Gynn.	in Prima.	
1. Joseph Apperath . . .	14. 10. 1869.	Aachen.	kath.	Kaufmann Karl Apperath zu Aachen.	10	2	Rechtswis- senschaft.
2. Wilhelm Becker . . .	29. 11. 1870.	Pley, Landkreis Aachen.	„	Ackerwirt Wilhelm Becker zu Pley. †	4	2	Maschinen- baufach.
3. Paul Bruch . . .	11. 4. 1872.	Schleiden.	evang.	Fabrikant Reinhard Bruch zu Burtscheid.	9	2	Theologie.
4. Joseph Errens . . .	17. 10. 1870.	Übach, Kreis Geilenkirchen.	kath.	Metzgermeister Adam Errens zu Übach.	3 ¹ / ₂	2	Theologie.
5. Franz Fiegen . . .	8. 7. 1871.	Walhorn, Kreis Eupen.	„	Gärtner Johann Fiegen zu Walhorn.	4 ¹ / ₂	2	Theologie.
6. Friedrich Greven . . .	24. 3. 1872.	Meinerzhagen, Kreis Altena.	„	Arzt Dr. Heinrich Greven zu Morsbach, Landkr. Aachen.	7	2	Bergfach.
7. Paul Hallensleben . . .	25. 10. 1871.	Aachen.	evang.	Fabrikant Wilhelm Hallens- leben zu Aachen. †	10	2	Rechtswis- senschaft.
8. Eduard Honigmann . . .	2. 3. 1872.	Grovenberg, Landkr. Aachen.	„	Bergwerksdirektor Friedrich Honigmann zu Aachen.	10	2	Bergfach.
9. Georg Hütten . . .	5. 11. 1870.	Walheim, Landkr. Aachen.	kath.	Lehrer Johann Hütten zu Walheim.	6	2	Theologie.
10. Hermann Jansen . . .	28. 5. 1869.	Aachen.	„	Konditor Franz Jansen zu Aachen. †	9	2	Baufach.
11. Franz Klein . . .	30. 5. 1870.	„	„	Dachdeckermeister Jakob Klein zu Aachen. †	10	3	Theologie.
12. Peter Miessen . . .	2. 4. 1869.	Montjoie.	„	Kutscher Michael Miessen zu Aachen.	7	3	Verwal- tungsdienst.
13. Leonhard Otten . . .	27. 1. 1872.	Waldfeucht, Kreis Heinsberg.	„	Landwirt Ludwig Otten zu Brüggelchen, Kr. Heinsberg.	5 ¹ / ₃	2	Theologie.
14. Hermann Smalian . . .	22. 2. 1869.	Aachen.	„	Buchdrucker Wilhelm Smalian zu Aachen.	7	2	Theologie.

V. Sammlungen.

Für die Lehrmittel-Sammlungen der Anstalt sind folgende Erwerbungen gemacht worden:

A. Für die Bibliothek

und zwar I. für die Lehrerbibliothek

1) durch Ankauf: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 44. Jahrgang. Berlin 1890. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Bd. 141/142. Leipzig. 1890. — Hermes, Zeitschrift für klassische Philologie. Bd. 25. Berlin. 1890. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft, begründet von C. Bursian, fortgesetzt von J. Müller. N. F. 10. Jahrgang. Berlin. 1890. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. 9. Jahrgang. Trier. 1890. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 21. Jahrgang. Leipzig. 1890. — Grunert-Hoppe, Archiv für Mathematik und Physik. II. Reihe. 8. u. 9. Teil. Leipzig. 1890. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung nebst Ergänzungsheft 7. Berlin. 1890. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. Bd. 12. Oppeln. 1890. — Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinland. Heft 88 u. 89. Bonn. 1890. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. Jahrgang XI: 1888. Berlin. 1891. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 11. Jahrgang. Leipzig. 1890. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Hannover. 1889. — Schiller, Pädagogische Seminare. Leipzig. 1890. — Willmann, Didaktik als Bildungslehre. 2 Bde. Braunschweig. 1882—1889. — Graesel, Grundzüge der Bibliothekslehre. Leipzig. 1890. — J. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. VIII, 1 und IX, 1. München. 1890 und 1891. — Frick u. Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Bd. V. Abt. 2. L. 3 u. 4. Gera u. Leipzig. 1890. — Frick u. Meier, Lehrproben. Heft 24—26. Halle a./S. 1890. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. VIII, 4 u. 5; XI, 2. Leipzig. 1890. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lief. 18—19. Leipzig. 1890. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. Stuttgart. 1887—89. — Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch. Leipzig. 1889. — Kramer, Theorie und Erfahrung. Halle a./S. 1877. — Ueberweg-Heinze, Geschichte der Philosophie. Berlin. 1886—88. — Hildebrandt, Gesammelte Aufsätze und Vorträge. Leipzig. 1890. — Paul, Grundriss der germanischen Philologie. I, 4 u. 5; III, 3. Strassburg. 1890. — Rossbach u. Westphal, Theorie der musischen Künste der Hellenen. I und III, 1. Leipzig. 1885³ und 1887.³ — Ludwig, Aristarchs Homerische Textkritik. Leipzig. 1884. — v. Wilamowitz-Moellendorf, Euripides Herakles. Berlin. 1889. — Nauck, Fragmenta tragicorum Graecorum. Leipzig. 1889. — Stahl, Quaestiones grammaticae ad Thucydidem pert. Lipsiae. 1886. — Jebb, die Reden des Thucydides. Berlin. 1883. — Kraz, die drei Reden des Perikles bei Thucydides. Nördlingen. 1880. — Plauti comoediae. Ed. Ritschl-Loewe-Goetz-Schoell. IV, 1 und 2. Lipsiae. 1890. — Fischer, Shakespeares Charakterentwicklung Richards III. Heidelberg. 1889. — Fischer, Goethe-Schriften: Iphigenie, Faust und Tasso. Heidelberg. 1890. — Koerners Werke von Stern (Kürsch-

ners Nat.-Litteratur Bd. 141 und 152). Stuttgart. O. J. — Ihne, Römische Geschichte, Bd. VII u. VIII. Leipzig. 1890. — Schirmacher, Geschichte von Spanien. Bd. V. (Heeren-Ukert). Gotha. 1890. — Brosch, Geschichte von England. Bd. VI. (Heeren-Ukert). Gotha. 1890. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. Bd. I—V. München u. Leipzig. 1889—90. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. Bd. I. Berlin 1891. — Dietr. Wilh. Landfermann. Leipzig. 1890. — Rulf, Elemente der projektivischen Geometrie. Halle a./S. 1889. — Thomae, Einleitung in die Theorie der bestimmten Integrale. Halle a./S. 1875. — Rabenhorst, Kryptogamenflora von Deutschland. Bd. I. L. 32—34. Leipzig. 1890. — Reuleaux, Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Berlin u. Leipzig. 1884—88^s. — Adreßbuch von Aachen und Burtscheid. Aachen. 1891;

2) durch Geschenke, für welche im Namen der Anstalt geziemend gedankt wird,

a) des Kgl. Unterrichts-Ministeriums: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur. XXXIV. Berlin 1890. — Zeitschrift für Numismatik. XVIII. Berlin. 1890;

b. des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz: v. Schwartzkoppen, Carl v. François (ein Soldatenleben). Berlin. 1889. — Verhandlungen der 4. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz. Berlin. 1890;

c) des Berichterstatters: Bauer, der Burggraf von Nürnberg. Berlin. 1888. — Kerner, der letzte Blütenstraufs. Tübingen u. Stuttgart. 1852. — Wohlrab, Vier gemeinverständliche Vorträge über Platos Lehrer und Lehren. Leipzig. 1879;

d) des Herrn Bibliothekars Dr. Fromm: Desselben „Litteratur über die Thermen von Aachen“. Aachen. 1890;

e) der deutschen Elektrizitätswerke zu Aachen (Garbe, Lahmeyer & Cie.): Luther, die Neugestaltung des Hafens von Odessa. Braunschweig. 1889;

f) der Verlagshandlung Perthes in Gotha: Senecae epistulae mor. Ed. Hess. Heft 1. Gotha. 1890;

g) der Verlagshandlung von G. Freytag in Leipzig: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Leipzig. 1890.

II. für die Schülerbibliothek

durch Ankauf: Menge, Trauer und Treue. Leipzig. 1890. — Gaebler, Heroen der Afrikaforschung. Leipzig. 1886. — Osterwald, Euripideserzählungen. Halle a./S. 1882. — Freytag, das Nibelungenlied. Berlin. 1886. — Basedow, Germania. Berlin. 1890. — Hertzberg, Geschichte der Messenischen Kriege. Halle a./S. 1875. — Wunschmann, Joachim Nettelbeck. Breslau. 1887. — Torre, Geschichte der Kreuzzüge. Regensburg. 1867. — Stein, Friedrich des Großen Jugendleben. Halle a./S. 1890. — Cüppers, der Gotenfürst. Düsseldorf. O. J. — Diesterweg, Himmelskunde. Berlin. 1890. — Rückert, Reise durch Palästina. Mainz. 1881. — Baumgartner, Nordische Fahrten. Freiburg i./Br. 1890. — Spillmann, Durch Asien. Freiburg i./Br. 1889. — Müller, Rubezahl. Leipzig. O. J. — Das neue Universum. Stuttgart, Berlin, Leipzig. 1891.

III. für den Landkartenbestand

durch Ankauf: Reymann, Topographische Spezialkarte von Mittel-Europa. No. 360—377; 380—406; 409—413. — Curtius-Kaupert, Karten von Attika. Heft 6, nebst erläuterndem Text zu Heft 3—6. Berlin. 1889.

IV. für die Schippersche Bibliothek (Bibl. paup.)

durch Ankauf: eine Anzahl von Schulbüchern und Textausgaben lat. und griech. Klassiker (n. 668—690).

B. Für die physikalische Sammlung

durch Ankauf: sechs Kugeln, um die Ausdehnung des Wassers beim Gefrieren zu zeigen; ein Apparat mit Platin-Silberstreifen zu Glühversuchen; ein Zersetzungsapparat, um Farbenveränderung durch den elektrischen Strom hervorzurufen; ein englischer Schlüssel; ein Helio-
stat aus Holz; ein Spiegelsextant (Holzmodell); ein Schirm mit verstellbarem Spalt auf Stativ; ein Schlittenapparat nach Dubois-Reymond; ein Stechheber aus Glas; ein Saugheber aus Glas; eine schwimmende de la Rivesche Batterie; ein Apparat zur Erläuterung der Induktionsströme; ein in Millimeter eingeteilter Meterstab; eine Fallmaschine.

C. Für die naturhistorische Sammlung

1) durch Ankauf: ausgestopfte Exemplare von *Sciurus vulgaris*, *Dasypus novemcinctus*, *Rana esculenta* u. a.; ein Schädel von *Cervus capreolus*; eine Anzahl Vogelnester nebst Eiern; eine Edelkoralle;

2) durch Geschenk des Herrn Realschullehrers a. D. *Branchart*: ein Delphinschädel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1) Aus dem Fonds der Schoen-Stiftung wurden vier Stipendien im Betrage von je 150 M. von dem Unterzeichneten an zwei Schüler der Ober-Prima und an zwei Schüler der Ober- und Unter-Secunda verliehen.

2) Aus dem Gymnasial-Stipendienfonds sind durch den Gymnasial-Verwaltungsrat pro 1890 an 8 Schüler des Gymnasiums, nämlich an 4 Primaner und 4 Ober-Secundaner, Stipendien im Betrage von je 120 M., außerdem an 1 Unter-Secundaner ein solches von 90 M. bewilligt, im ganzen also 1050 M. zur Unterstützung dürftiger Schüler verausgabt worden.

VII. Mitteilungen.

1) Schlufs des Schuljahres 1890/91.

Dienstag den 24. März.

Nachmittags 3 Uhr: *Entlassung der Abiturienten, Verkündigung des Ascensus und Ausgabe der Zeugnisse.*

2) Anfang des Schuljahres 1891/92.

Das neue Schuljahr (1891/92) beginnt Montag den 13. April. Die Aufnahme-Prüfungen finden Freitag den 10. und Samstag den 11. April statt, jedesmal von morgens 8 Uhr an. Anmeldungen für das Gymnasium und die Gymnasial-Vorschule nimmt der Unterzeichnete Donnerstag den 9. April, morgens von 10—12 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums entgegen.

Zur Nachricht.

1) Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein *Zeugnis* über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein *Abgangszeugnis* der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; b) bei Knaben unter 12 Jahren ein *Impfattest*, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein *Impf- und Wiederimpfungs-Attest*; c) der amtliche *Geburtsschein*.

2) Zur Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums werden folgende Anforderungen gestellt:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testamentes.

3) Der Eintritt in die Sexta ist nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre zulässig.

4) Für die unterste Abteilung der Gymnasial-Vorschule werden *keine* Vorkenntnisse verlangt.

5) Das Schulgeld beträgt am Gymnasium jährlich 100 Mark, an der Gymnasial-Vorschule 60 Mark.

Für die Erhebung desselben gelten folgende Vorschriften:

1. Das etatsmäßige Schulgeld ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht *spätestens* am *ersten* Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalender-Vierteljahr, sondern das Unterrichts-Vierteljahr maßgebend, dergestalt, daß das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Eltern oder Vormünder von Schülern, welche *drei Wochen* nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.
4. Nach Ablauf einer *weitem* Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge im Wege des Verwaltungs-Zwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.

5. *Gleichzeitig* mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weitem Besuche des Unterrichts *einstweilen auszuschließen*.

Aachen, im März 1891.

Dr. Schwenger,

Gymnasialdirektor.

